

# STATISTISCHE BERICHTE



3. MRZ. 2009

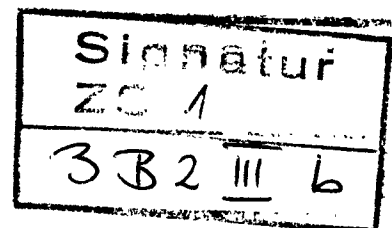
pa

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

ZG 43

Arb.Nr.III/13/29

Erschienen am 23. Juni 1954



Stand der Reben Ende Mai 1954

(3909)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Der Stand der Reben wird nach den Wachstums-  
beurteilungen von Mitte Mai 1954 im Bundesdurchschnitt  
mit 2,5 etwas besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres  
beurteilt. Günstiger als im Bundesdurchschnitt wurden  
besonders die Weinbaugebiete Ruwer, Mainz, Bingen und  
Nahe beurteilt. Der Stand der Reben in Baden-Württemberg,  
besonders in Nord-Württemberg, wird um ein Fünftel besser  
begutachtet als in Normaljahren. Verhältnismäßig ausge-  
glichen ist der Wachstumsstand der Reben in Nordbaden, wo  
die Witterungsverhältnisse allgemein günstig waren. Ande-  
rerseits sind in Südbaden die Rebstände unausgeglichen  
und weisen im oberen Rheintal einen ungünstigeren Stand  
als in Normaljahren, im Breisgau einen durchschnittlichen  
Stand und in der Bühlergegend und am Kaiserstuhl einen  
günstigeren Stand als in den Normaljahren auf.

Die Auswirkung der Witterung auf die Reben wurde  
im allgemeinen überwiegend als günstig bezeichnet; je-  
doch wird in Rheinland-Pfalz und Hessen von einem ver-  
hältnismäßig hohen Anteil der Berichterstatter (41 bis  
48 vH) auch ein ungünstiger Einfluß der Witterung auf  
die Reben berichtet.

Die Entwicklung der Reben wird von der Mehrzahl der  
Berichterstatter als „mittel“ bezeichnet. Eine schlechte  
Entwicklung wird nur in wenigen Einzelfällen gemeldet.  
Besondere Wetterschäden wurden in Hessen und in größerem  
Umfang in Rheinland-Pfalz gemeldet, wo starke Kälte ohne  
Schnee Frostschäden an Wurzeln und Rebaugen hervorgerufen  
haben. Vereinzelt Schäden werden auch aus Baden-Württem-  
berg, Bayern und Hessen gemeldet.

Die Pflegearbeiten konnten in allen Gebieten nahezu  
vollständig durchgeführt werden.

An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, die besonders  
stark auftraten, wurden in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-  
Württemberg und Bayern Rote Spinne und Kräuselmilbe, in  
Rheinland-Pfalz außerdem Rebstichler, Blattgallmilbe, Dick-  
maulrüssler und Erdräupen, in Baden-Württemberg auch Schild-  
läuse, Roter Brenner und Gallmilbe gemeldet, in Bayern eben-  
falls Dickmaulrüssler und Schildläuse.

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel =

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugbiet	M a i	
		1 9 5 4	1 9 5 3
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,8	2,4
2	Rheingebiet	2,8	2,4
3	<u>Hessen</u>	2,2	2,1
4	R.B. Darmstadt (Weinbaugb. hess.Bergstr.)	2,6	2,4
5	R.B. Wiesbaden (Weinbaugb. Rheingau)	2,2	2,1
6	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,5	2,7
7	Rheinland-Nassau	2,3	2,6
	davon:		
8	Mittelrhein	2,3	2,5
9	Nahe (R.B.Koblenz)	2,3	2,6
10	Obermosel	2,2	3,6
11	Saar	2,5	3,6
12	<u>Ruwer</u>	2,0	2,8
13	Mittelmosel	2,3	2,4
14	Untermosel	2,4	2,3
15	Ahr	2,3	3,7
16	Lahn	2,3	2,5
17	Rheinhessen	2,4	2,7
	davon:		
18	Worms und Umgegend	2,6	3,0
19	Oppenheim und Umgegend	2,2	3,0
20	Mainz und Umgegend	2,1	3,1
21	Ingelheim und Umgegend	2,6	2,7
22	<u>Wiesbach</u>	2,3	2,5
23	Bingen und Umgegend	2,0	2,0
24	Nahe (Rheinhessen)	2,3	3,0
25	Alzey und Umgegend	2,5	2,4
26	Pfalz	2,7	2,8
	davon:		
27	Mittelhaardt	2,7	3,0
28	Oberhaardt	2,8	2,6
29	Unterhaardt mit Zellertal	2,8	2,8
30	Nahe (Nordpfalz)	2,2	3,0

der Reben M a i 1 9 5 4

1/3 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet	M a i	
		1 9 5 4	1 9 5 3
31	<u>Baden-Württemberg</u>	2,6	3,9
32	Nordwürttemberg	2,7	4,1
	davon:		
33	Oberes Neckartal	3,2	4,6
34	Unteres "	2,6	4,0
35	Remstal	2,4	3,6
36	Enztal	3,1	4,7
37	Zabergäu	2,8	4,3
38	Kocher- und Jagsttal	2,7	3,6
39	Tauber- und Jagsttal	3,4	5,0
40	Nordbaden	2,5	3,1
	davon:		
41	Tauber- und Maintal	2,3	3,6
42	Neckar- und Jagsttal	3,0	3,7
43	Bergstraße	2,3	2,5
44	Kraichgau	2,5	3,4
45	Pfinz-, Enz- und Albtal	2,8	3,6
46	Sonstige Gebiete	2,6	5,0
47	Südbaden	2,6	3,8
	davon:		
48	See- und Oberrhein	2,6	3,1
49	Oberes Rheintal	3,3	4,0
50	Markgräflerland	2,9	4,5
51	Kaiserstuhl	2,3	3,8
52	Breisgau	3,0	4,1
53	Ortenau und Bühler- und Jagsttal	2,3	2,6
54	Südwestfalen-Lippe	3,3	4,4
	davon:		
55	Oberes Neckartal	3,6	5,0
56	Enztal	2,7	3,3
57	Bodenseegebiet <sup>1)</sup>	3,0	2,4
58	<u>Bayern</u>	2,4	2,8
59	R.B. Unterfranken	2,4	2,8
60	R.B. Mittelfranken	2,5	3,0
61	R.B. Oberpfalz	3,0	3,0
62	Bayer. Kreis Lindau (Bodensee)	2,1	2,0
63	<u>Bundesgebiet</u>	2,5	3,0

<sup>1)</sup> Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel